

Wenn engagierte Menschen engagiert berichten

Letzten Sonntag wurde der Loorentag mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert

Der Loorentag ist traditionellerweise immer ein besonderer Sonntag. Er hat seinen gesicherten Platz in der Agenda unserer Gemeinde. Dieses Jahr haben sich Menschen getroffen, deren Engagement über ein rein religiöses hinausweist.

Marcel Mathieu

So ziemlich am Anfang des Gottesdienstes hat der Diakon Joachim Lurk aus der Bibel gelesen. Das ist an sich nichts Besonderes, dass ein Diakon aus der Heiligen Schrift liest. Die Textstelle hingegen, die er ausgewählt hat, ist von einer ungemein philosophischen und politischen Kraft, dass es sich lohnt, darüber nachzudenken. In mosaischer Zeit galt die Gesetzesbestimmung, dass der Grundbesitz alle 50 Jahre neu geregelt werden musste. Alle sollten sie zu Land kommen, weil Land Brot bedeutete, weil der Landbesitz die Grundversorgung sicherte. Niemand sollte hungern.

Wem gehört das Land?

Dieses Gesetz nimmt dann der Gastredner Pfarrer Peter Schüler in seiner «beseelten» Predigt wieder auf, wirft die Frage auf, was wohl wäre, wenn die Land- und Bodenrechte heute in Maur ebenfalls neu verteilt werden müssten. Ein ungeheurer Gedanke, der für den Moment nur eine etwas verlegene Heiterkeit auslöst, aber um die Landverteilung geht es heute an vielen Orten in der Welt. Und allesamt sind sie Brennpunkte der Weltpolitik. Die Herrschaft über den Grund und Boden ist oft Ursache tiefsten Leids, ist oft Ursache erbitterter Feindschaft, ist oft Ursache schreiender Ungerechtigkeit – dabei



Mitunter wird der Gospelchor von zwei Solistinnen stimmkräftig unterstützt. (Fotos: Marcel Mathieu)

gehört es den Menschen gar nicht, das Land, worum sich die Menschen streiten. «Die Erde gehört Gott.» So steht es zumindest in der Bibel. Aber darum scheren sich die Menschen einen Deut. Sie zanken sich unbesehen darum – und leiden.

So auch in Palästina. Das ist der rote Faden des letzten Loorentages gewesen: Die israelischen Siedler und die Palästinenser, auf deren Land sich die Siedler niederlassen.

An den unseligen Checkpoints

Aus der Presse weiss man, dass sich die israelischen Siedlungen zur Sicherheit einzäunen und die Palästinenser zu deren Sicherheit ausgrenzen mit fürchterlichen Elektrozäunen und monströsen Mauern. Damit die Palästinenser auf ihr Land oder in andere Dörfer fahren können, gibt es allenthalben Checkpoints, wo sich die eigentlichen «Einheimischen» minutiösen und oft schikanösen Kontrollen unterziehen müssen.

An solchen Checkpoints steht dann oft der pensionierte Pfarrer Peter Schüler mit seiner Frau oder etwa Angela Elmiger, die ebenfalls ein engagiertes Referat gehalten hat.

Internationale Präsenz markieren

Die beiden tun das nicht etwa in der Funktion von Kontrolleuren. Sie markieren schlicht und einfach Präsenz.

Die israelischen Behörden sollen wissen, dass ihre Tätigkeit beobachtet wird, dass sie im Lichte einer internationalen Öffentlichkeit stehen. Das verpflichtet – wenigstens einigermassen! – eine Art rechtsstaatliches Verhalten einzuhalten. Während Peter Schüler hierin ein vernünftiges Wirken nach der Pensionierung sieht, ist die Ethnologin Angela Elmiger Programmbeauftragte Mittlerer Osten beim HEKS. Auch sie hat engagiert von der Alltagsrealität in Palästina berichtet, von den Sorgen und Nöten der einfachen Leute erzählt und damit auch das distanzierte Bild etwas geschärft, das die Presse im Allgemeinen vermittelt.

Mitreissende Gospelmusik

Natürlich wurde der Anlass musikalisch umrahmt. In einer wiederum engagierten Art und Weise vom Gospelchor Do Lord Maur. Die Sängerinnen und Sänger sind mit sehr viel Verve dabei, wenn sie die Songs vortragen. Mit ebenso viel Verve begleitet sie Nicolas Reinhardt am Klavier, aber diese Umschreibung genügt nicht für die Dirigentin Irmgard Keldany. Pfarrer Kurt Gautschi stellte sie in der letzten «Maurmer Post» als feurige Taktgeberin vor. Das kommt Keldanys Persönlichkeit als Dirigentin näher. Sie tut aber noch mehr. Sie inszeniert die Gospelsongs gleichsam: als Sängerin, als Dirigentin und als Tänzerin. Ob das die Sängerinnen und Sänger nötig haben, bleibt deren ganz persönliches Geheimnis, jedenfalls hat das Publikum die Dreingabe sehr geschätzt – ohne jeden Zweifel.



Die Protagonisten des Loorentages: Pfr. Kurt Gautschi, Angela Elmiger, Pfr. Peter Schüler und Dekan Joachim Lurk.

Blütenzauber vor der Linse

Hooby-Fotografin Eveline Zanni hat ein gutes Auge

«Fotografieren kann heute mit den Digitalkameras jeder», hört man überall. Mitnichten. Die Binzerin Eveline Zanni hat schon lange ihr Auge hinter Blumen und tolle Reisefotos vor ihrer Kamera-linse. In den Praxisräumen Muntinga in Ebmingen sind einige ihrer Werke zu bestaunen.

Sandro Pianzola

An den neuen und weissen Wänden in der Therapiepraxis Muntinga am Alten Fällanderweg in Ebmingen sind die Fotos der Hobby-Fotografin Eveline Zanni ein bunter Blickfang. Tolle Aufnahmen, aufgezogen auf schönes Aluminium, schmücken als beeindruckende Fotos von Blumen und Blüten die Wände. Die Ausstellung kann bis nach den Sommerferien besucht werden.

Digitale Vielseitigkeit

«Ich fotografiere und reise schon seit meiner Jugend sehr gerne», verrät Eveline Zanni ihren Ursprung zur Fotografie. Ihre erste Spiegelreflex-Kamera, eine Minolta X700, war bis ins Jahr 2004 im Einsatz.

Dann erfolgte ein Systemwechsel zu der Marke Canon. Und mit dem Wechsel war dies auch ein bedeutender Schritt in die Digital-Technik. So wurde es auf einen Schlag möglich, Bilder zu schiessen, ohne dass grosse Kosten entstehen und die dank dem Personal Computer schnell und einfach eingesehen werden können.

Die Fotografie machte Eveline Zanni zu ihrem Hobby. Da sie und ihr Mann Andreas gerne reisen, lag es ebenfalls auf der Hand, die Erlebnisse entsprechend in gutem Bildmaterial festzuhalten. In einem ihrer letzten Fotobücher beweist die zweifache Mutter ein gutes fotografisches Auge. Einige Aufnahmen haben absoluten Profi-Charakter. Um so mehr erstaunt es, dass Eveline Zanni

nicht schon unzählige Fotokurse und Exkursionen durchlaufen hat. «Als ich 20 Jahre alt war, besuchte ich mal einen Fotografie-Grundkurs. Das war eigentlich dann alles.» Sehr viel gelernt hat Eveline Zanni ganz einfach mit dem Gebrauch der Kamera und hat dadurch erkannt, mit dem vorhandenen oder ergänzendem Licht wie dem Blitz umgehen zu können.

Die Bedeutung des Lichtes

So legt sich die versierte Fotografin auch jedes Bild immer innerlich vor und zieht die aktuellen Lichtverhältnisse in die Aufnahme ein. Dadurch entstehen Bilder, die eben weit mehr als nur ein Knipsen darstellen. Schattierungen, zurückhalten des Licht, pastellmässige Farben geben den Bildern eine ganz spezielle Note. Über die Jahre kann man so auch gut und gerne von einem Eveline-Zanni-Stil sprechen, wenn man die Blumen- und Blütenbilder bestaunt.

Im Bereich der Blumen hat die Rose das Herz der Binzmerin erobert. «Im Jahre 2011 waren wir in Wien im Rosengarten und ich konnte dort rund 300 Bilder von verschiedenen Rosensorten fotografieren.» Neben Blumen zeigt sie auch mit Schneelandschaften einen eindrücklichen Blickwinkel. Dezentere Farben – fast eine Schwarz-Weiss-Aufnahme – eignet sich zum Beispiel sehr gut für eine Trauerkarte.

Neben den stimmungsvollen Bildern, die sie auf Leinwand oder auf Aluminium aufziehen lässt, fertigt sie auch verschiedene Karten mit ihren Fotos. Das Angebot ist vielseitig. Wie erwähnt, bis zu stimmungsvollen und nachdenklichen Impressionen für eine Trauerkarte. Die Auswahl ist über die letzten Jahre angewachsen. Bei einer grossen Auslage weiss man bald nicht mehr, welche Karten man gerne kaufen würde; am liebsten gleich alle.

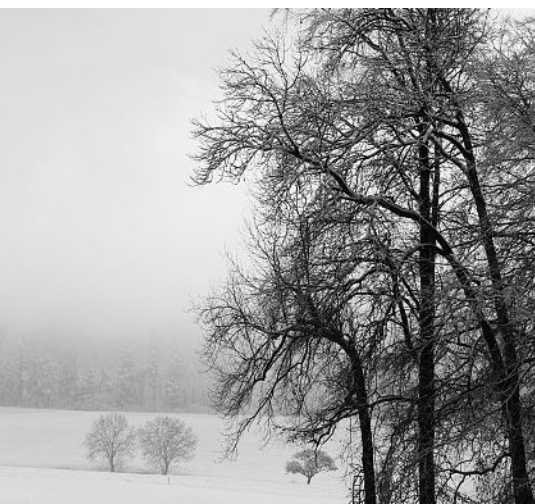


Hobby-Fotografin Eveline Zanni in den Ferien und stets die Kamera griffbereit.

Nächste Sujets: Architektur

Die Ausstellung in Ebmingen ist ihre erste, bestimmt aber nicht ihre letzte. «Meine Aufnahmen sind vor allem im Familien- und Freundeskreis bekannt», so die Spitex-Angestellte zur «Maurmer Post». Die Aufnahmen, die überall an einer Wand einen Blickfang darstellen, kosten zum Beispiel in der Aluminium-Version zwischen 250 und 300 Franken.

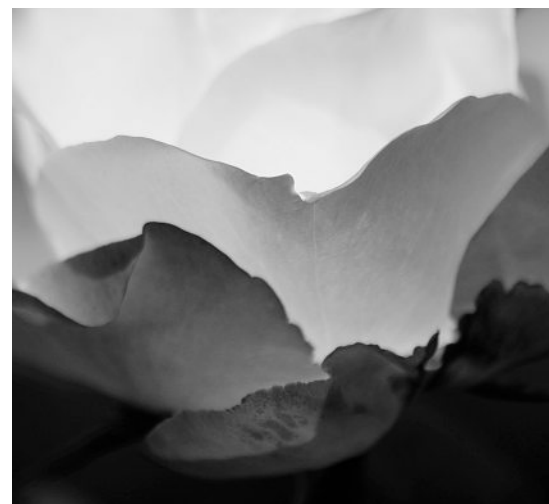
Eveline Zanni wohnt schon seit 1987 in Binz und ihr Mann Andreas und ihre beiden Kinder Manuela (23) und Marco (26) sind ihre grössten und besten Kritiker. Ihre jährlichen Fotokalender sind im Familienkreis ein Renner und stets ein optimales Geschenk, sei dies an Weihnachten oder sonst zur Freude an einem Geschenk. In Zukunft will sich Eveline Zanni etwas mehr der Architektur widmen. Ein spannendes Themenfeld für Fotografen. Aber wer die Blumenbilder genau betrachtet, erkennt darin schon eine gewisse Architektur. Weitere Infos unter www.zanniez.ch.



Schneelandschaft unserer Gegend, eindrücklich festgehalten.



Makroaufnahme einer wunderschönen Blüte.



Rote Rosenblätter, die wie geschichtete Landschaften wirken.
(Fotos: zvg)

Velobörse 2013 der SVP Maur

Kauf – Tausch – Plausch – Platz schaffen

Diese findet auf der Schulanlage Looren statt, und zwar am Samstag, 23. März 2013 und schon bereits zum 20. Mal!

Von 8.30 bis 9.30 Uhr bringen Sie bitte Ihre Artikel, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf den Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können verkauft oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knieschoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

Neu dabei: Spiele und Konsolen

Als Highlight ergänzen wir dieses Jahr wieder unser Angebot. Besitzen Sie funktionstfähige Spielkonsolen, Games und Spielkonsolenzubehör wie Playstation, X-Box360, Nintendo usw., die Sie nicht mehr benötigen? Dann kommen Sie zur Velobörse und bieten diese zum Verkauf an und kaufen Sie sich Games, die Sie schon immer mal spielen wollten.

In unserer Kaffeestube können Sie sich wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Alle Besucher sind dazu herzlich eingeladen; Sie können jedoch auch nur vorbeikommen und sich die Sachen ansehen. Wer weiss, vielleicht wollen Sie

dann nächstes Jahr etwas kaufen oder verkaufen.

Fachmann vor Ort

Herr Marc Honegger (Velo-Honegger) wird Ihnen im Bedarfsfall wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen, d.h. auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen bis spätestens um 12.30 Uhr, d.h. bis am Schluss der Veranstaltung abgeholt sein.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher!

Helmut Fassnacht, Gino Pitocchi, Carina Baumann, Pascal u. Karin Scacchi-Schupp
OK-Mitglieder

Mitternachts-Spaghetti-Plausch im «Dörfli»

Die Erstausgabe für Jugendliche und junge Erwachsene fand regen Anklang

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dort abholen, wo Sie sich aufhalten. Aktuell trifft man sich im Restaurant Dörfli in Maur, da es am See noch zu kalt ist und andere Lokalitäten weniger Anklang finden.

Güney Kayalibal vom Restaurant Dörfli unterstützte – unkompliziert wie immer – die Idee sofort. Ein weiterer Grund, der für diese Location spricht, ist die hervorragende und saubere Kücheninfrastruktur, die einen solchen Event mit wenig Aufwand realisieren lässt. Weiter soll der Abend auch als ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung verstanden werden.

Vivi Kola als Sponsor

Jugendliche und junge Erwachsene haben immer Hunger! Am vergangenen Samstag war es so weit. Ein kompetentes (Küchen) Team mit Robin Bühler (Berufswunsch Koch) verwöhnte die Zielgruppe mit einem Mitternachts-Spaghetti-Plausch inkl. vier verschiedenen Saucen und dem ältesten Kola der Schweiz – Vivi Kola. Der einmalige Selbstkostenpreis betrug 10 Franken.



Die Organisatoren und die Crew vom «Dörfli» beim Mitternachts-Spaghetti-Plausch.

Sichtlich fröhlich genossen die zahlreichen BesucherInnen den Abend gemeinsam in einer lockeren Atmosphäre in ihrer Heimatgemeinde Maur. Ein weiteres Ziel war es, Robin Bühler als angehenden Koch eine Bühne für erste Erfahrungen in einer professionellen Küche zu ermöglichen.

Dank an die Sponsoren

Auch dieser Event ist zu 100% von der Privatwirtschaft getragen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an das Restaurant-Dörfli-Team für seine Gastfreundschaft, allen freiwilligen HelferInnen, Vivi Kola für das grosszügige Sponsoring und Schatt Getränke Shop in Maur für den Kontakt. Angedacht ist für Herbst 2013 eine neue Variante – Ideen sind willkommen!

Markus Gaab



Spaghetti kommen bei den Jungen immer gut an.

(Fotos: zvg)

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*DIE WAHRHEIT
MUSS MAN SUCHE,
WO SIE NICHT IST.*

Frühlingsverkauf

Tauchen Sie ein in Klänge, Düfte und Farben.
Mit floristischen Dekos, Geschenkideen, Kräutern
und Klangkünstler Oliver Lüttin.

Café ab 8 Uhr, Imbiss-Stand ab 10 Uhr
Oliver Lüttin ab 10 Uhr jede volle Stunde
Führungen 10.30 und 14.30 Uhr

Samstag, 23. März, 8 bis 16 Uhr

Blumenladen · Gärtnerei · Geschenkladen Wagi-Blickfang · Hofladen
Wermatswilerstrasse 24 · Uster · wagherenhof.ch

Gruppenpraxis Fällanden

Das Praxis-Team freut sich auf die Mitarbeit von

Frau Barbara Gross

als **Fachärztin FMH für Allgemeinmedizin**
per 1. März 2013

Diplome

- Fähigkeitsausweis Schwangerschafts-ultraschall
- Fertigkeitensausweis Praxislabor
- Fertigkeitensausweis Sachkunde für dosisintensives Röntgen

Bisherige Tätigkeiten

- 1990 Chirurgie Spital Uster
- 1991–1992 Innere Medizin Spital Wetzikon
- 1993 Rheumatologie Stadtsptal Triemli
- 1994–1995 Frauenklinik Winterthur
- 1995–1996 Kinderklinik Winterthur
- 1996–1997 Medizinische Poliklinik Kantonsspital Winterthur
- 1997–1998 Dermatologische Poliklinik Universitätsspital Zürich
- 1999 bis 2005 Hausärztin Sanacare Oerlikon
- Seit 2005 Hausärztin Sanacare Winterthur

Sprachkenntnisse

- Deutsch
- Englisch

Gruppenpraxis Fällanden

Unterdorfstrasse 3, 8117 Fällanden, Tel. 044 806 65 65
Fax 044 806 65 60, www.gruppenpraxis-faellanden.ch

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.00 Uhr

GROSSE FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

FREITAG 15. MÄRZ BIS SONNTAG 17. MÄRZ 2013



häusermann
MYVOLVO.CH

Effretikon
Vogelsangstrasse 14

Wetzikon
Rapperswilerstrasse 66

Dübendorf
In Huebwiesen 11



MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

400 Ölbilder-Schöpfungsvisionen

Erich A. Koch, Forch
Expressionist, Zeichner, Maler

Galerie HORT

Zürichstrasse 103 a, 8123 Ebmatingen
Vernissage, Ausstellung, Versteigerung
Sa/So 13./14. April 2013, 14.00–21.00 h
Eventorganisation: edichrobot@yahoo.de

Sportanlage Maur: Zwei Laufwettkämpfe

Wer sind «di Schnällschte vo Muur»?

Am Sonntag, 7. April, finden auf der Schul- und Sportanlage Looren zwei Laufwettkämpfe statt. Am Vormittag laufen die Kinder und Jugendlichen um den legendären Titel «di Schnällschte vo Muur», in diesem Jahr gesponsert durch die Zürcher Kantonalbank.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche ab Jahrgang 1998, gesprintet wird in den Jahrgängen 1998 und 1999 über 80 m, 2000 bis 2003 über 60 m und 2004 und jünger über 50 m. Auch in diesem Jahr gilt dieser Wettkampf als Qualifikation für den kantonalen «Sprintfinal» (vormals Migros-Sprint). Die 2 Erstplatzierten qualifizieren sich und sind am

Kantonalfinal vom 24.8.2013 startberechtigt. (Ort wird später bekannt gegeben). Es lohnt sich mitzumachen, jedes Kind erhält ein tolles Geschenk.

Sämtliche Informationen zu diesem Wettkampf und die Anmeldung findet Ihr auf unserer Homepage www.tvmaur.ch. Anmeldeschluss ist der 23. März.

Nachmittag ab ins Gelände

Am Nachmittag findet der GLZ-Jugendlauf statt. Dieser traditionelle Geländelauf für Kinder und Jugendliche wird jedes Jahr durch den Zürcher Turnverband ausgeschrieben und an einem Ort in der Region GLZ (Glatt, Limmattal und Stadt Zürich) durchgeführt. In diesem Jahr sind wir vom

Turnverein Maur der Organisator. Die Laufstrecke beträgt je nach Alter zwischen ca. 1200 und 3000 m. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Turnvereine der Region GLZ mit Jahrgängen 1997 und jünger.

Gestartet wird auf der Rundbahn, dann geht es über eine abwechslungsreiche Laufstrecke über Stock und Stein rund um die Sportanlage. Dank einer geschickten Streckenführung ist es für die Zuschauer möglich, die Läufer und Läuferinnen auf der gesamten Strecke von der Sportanlage aus zu verfolgen und anzufeuern. Wir erwarten 250 Startende, alleine 40 aus Maur. Wie gewohnt sorgt eine Festwirtschaft fürs leibliche Wohl.

Turnverein Maur, Andrea Klein



Schnell aus der Startrampe und laufen was die Beine hergeben.



Spur halten und Brust raus für den Zieleinlauf auf der Sportanlage Looren. (Fotos: zvg)

Netzwerken funktioniert auch im Kleinen

Gut besuchter Apéro riche von Vicos Welt im Lotharhaus in Binz

sl. Am Samstag, 9. März lud Helene Gerber aus Binz zum Apéro riche ins Lotharhaus. Zahlreiche Hundebesitzer folgten dieser Einladung und viele nahmen ihren Vierbeiner gleich mit. Dies wundert nicht, denn wenn Helene Gerber etwas organisiert wird es immer perfekt geplant und durchgeführt. Dazu gehörte auch das gepflegte Catering der «personalità gmbh» von Ursula Andres. Der Anlass war jedoch nicht primär ein Mensch-Hund-Treffpunkt. Helene Gerber wollte damit allen danken, die am Hunde-Weihnachtsmarkt mitgemacht oder geholfen hatten, und auch ihren Freunden, Wiederverkäufern und Onlinekunden.

«Es war ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr», sagt Helene Gerber. Sie hat das Unternehmen ohne Partnerin weitergeführt, sich einen neuen Namen zugelegt: Vicos Welt, die Hundedesigner (<http://hundedesigner.ch> oder www.vicoswelt.ch). Sie ist daran, eine neue Plattform aufzu-



Ursula Andres, Helene Gerber, Yvonne Schenk (v.l.n.r.)

(Foto: sl)

bauen (www.doglog.ch), die das Netzwerk fördern soll. Dazu stand auch ein Tisch mit Informationsmaterial im Lotharhaus zur Verfügung. Hier konnten vom Hundecoiffeur bis zur Malerin von Hundepor-

träts alle auf ihre Tätigkeiten aufmerksam machen. Das «Networking» findet sonst vor allem online statt und natürlich auch am nächsten Hunde-Weihnachtsmarkt in Binz, der bereits ausgebucht ist.

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

Öffnungszeiten über die Ostertage

Vom 29. März bis 17. April 2013 sind wir wie folgt für Sie da:

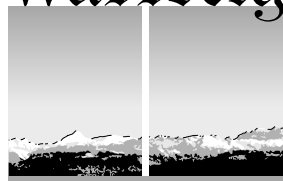
Montag, 8.30–15.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen
Donnerstag, 8.30–15.00 Uhr
Freitag, 8.30–15.00 Uhr
Samstag, 7.30–15.00 Uhr

Wir freuen
uns auf Sie!

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Wassberg



«Osterbrunch im Wassberg»

Sonntag, 31. März 2013
von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Wir bieten Ihnen ein kulinarisches Buffet, auf welchem Sie verschiedene warme und kalte Köstlichkeiten finden.

Erwachsene à CHF 62.00 inkl. Prosecco
Kinder 6-12 Jahre à CHF 30.00
Kinder bis 6 Jahren speisen kostenlos

Reservieren Sie jetzt
unter Telefon 043 366 20 40 oder
per E-Mail: info@hotel-wassberg.ch

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Maur am Greifensee – Fällandenstrasse 9b
In der ländlichen, steuergünstigen
Gemeinde zu vermieten helle, grosse

4½-Zimmer- Maisonnettwohnung

(ca. 150 m²) im Attikageschoss
an zentraler Lage.

Moderner Ausbau. Cheminée, Bad/WC und
Dusche/WC mit eigener Waschmaschine,
im Dachgeschoss viel Stauraum.
Nur 15 Autominuten von Zürich entfernt.
Mietzins: CHF 2780.– + 220.– NK

Interessenten melden sich bei:
Auderset & Partner AG, Tel. 044 980 16 16,
info@auderset-partner.ch

Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Rückentraining und Franklin-Methode®
mit

Vreni Rüst 044 980 0308

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst

Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241

Zumba, Susanna Simo 076 366 3331

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

Zu vermieten per 1. 4. 2013 in Ebmingen
helle, neu renovierte

2-Zimmer-Wohnung

55m², in Mehrfamilienhaus, Balkon,
Parkplatz vor dem Haus, Kellerabteil,
Etagen-Waschmaschine im Bad, grosse
Waschmaschine und Trockenraum im Keller,
Einkaufsmöglichkeiten und Busstation
in unmittelbarer Nähe.

Mietzins CHF 1450.– / exkl. 150.– NK Akonto

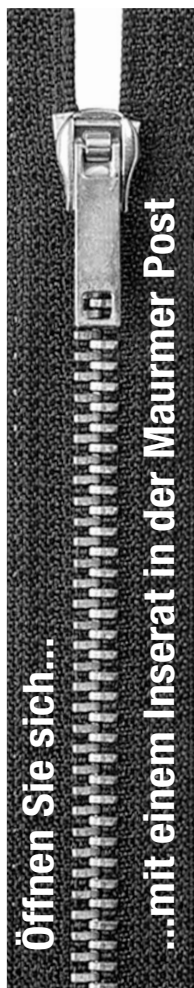
Besichtigung nach Absprache
Kontakt Tel. 076 578 32 11 (Mailbox) oder
daniza@sunrise.ch

Zu vermieten per 1. Mai 2013
schöne 3½-Zimmer-Wohnung

in Stäfa, mit Seesicht, ruhig
gelegen, nahe Dorfzentrum und
ÖV, Terrasse 15m². CHF 2790.– inkl.
Tel. 076 529 59 59 / 079 798 81 98

MEDIALE LEBENSBERATUNG

Persönliche und telefonische
Beratung. Näheres unter
Tel. 076 458 77 99 oder
www.beatricehelp.ch



Vom «Amsel-Blues» bis zur Sensation

Zweiter Vogel-Exkursionstag im Maurmer Wald

Der zweite Exkursionstag der Vogelfreunde und von jenen, die es noch werden wollen, führte die mehr als zwanzigköpfige Schar in den Wald rund um Maur. Und bereits als Kind haben wir gelernt: Wer Vogelstimmen hören will, muss früh aufstehen. So war es auch am letzten Samstag.

Sandro Pianzola

Das Wochenende ist zumindest für mich jeweils eine willkommene Gelegenheit, mal etwas länger auszuschlafen und die Morgensonne auch mal vom Bett aus geniessen zu dürfen. Am letzten Samstag war mir dies nicht vergönnt – Gott beziehungsweise dem NVV-Vogelkurs sei Dank, war ich und mehr als zwanzig weitere Vogelfreunde früh auf den Beinen.

Sonniger Vorfrühlingsbote

Das Wetter am Tag zuvor versprach: Wasserfeste Kleidung ist Bedingung für den zweiten Vogel-Exkursionstag des Kurses, organisiert vom Natur- & Vogelschutzverein Maur (NVV).

Knapp nach 7 Uhr war für viele Vogelfreunde Treffpunkt bei der Bushaltestelle «Ebmingen-Looren». Gekommen sind alle, die bereits schon am Montagabend im «Dörfli» sich rund in zwei Stunden in die Theorie «Vögel im Wald» einführen liessen. Dabei ging es in erster Linie auch darum, die zahlreichen und sehr unterschiedlichen Vogelstimmen erkennen und zuordnen zu können. Wer kennt es nicht, wenn er durch den Wald läuft und den zahlreichen Vogelstimmen zuhört? Die Neugier ist jeweils gross, was für ein Vogel so schön singt oder wem die gut erkennbaren Warnrufe gehören?

Als wir kurz nach der Begrüssung gleich Richtung Tennisclub und Sportanlage Looren aufbrachen, war bestimmt vielen nicht klar, wie viele Vogelstimmen wir auf der rund vierstündigen Exkursion hören würden. Die Liste wurde sehr lang. Und am Ende des Tages waren doch einige Stimmen gut erkennbar, die dann nach Nachschlagen dem richtigen Vogel zugeordnet werden konnten. Dabei zählten die Kursteilnehmer wieder auf die sehr versierte Unterstützung von NVV-Präsident



Vogelfreunde horchen Vogelstimmen im Maurmer Wald.

(Fotos: pi)

Michael Gerber und Rosette Chaudhuri. Und wie es sich gehört, waren wir auch an diesem Tag wieder mit einem speziellen Fernrohr ausgerüstet, um einige Vögel in den Baumkuppen und im Geäst besser beobachten zu können.

Fast 30 verschiedene Vogelstimmen

An diesem Samstag war aber nicht nur die lange Liste der gehörten Vogelstimmen imposant. Ein Sonnenaufgang und der bezaubernd beginnende Samstag, die sich der Vogelgruppe langsam präsentierten, entschädigten die Langschläfer voll auf. Die Sonne riss immer mehr die Wolkendecke auf und es präsentierte sich ein Traum eines Vorfrühlingstages. Es wurde Zeit, Handschuhe, Kappen und Schals auszuziehen. Erstes Ziel des Rundgangs war die Hell, wo man sich dann aber ohne grosses Wenn und Aber entschied, den Rundgang noch etwas auszuweiten. Zu spannend waren die vielen Eindrücke und der wunderbare Tag, als dass man nicht in der Natur sein sollte.

Neben der langen Liste, die minuziös von einigen Vogelfreunden geführt und notiert wurde, gab es eine kleinere Sensation, die selbst die erfahrenen NVV-Mitglieder Gerber und Chaudhuri ins Staunen brachte. Beim Lauschen der Stimmen machten die beiden Experten die Lockrufe einer Kolkrahe ausfindig. Erst glaubte man es gar nicht, denn in unserer Gegend wurde der grösste Rabenvogel noch nie gehört. Das war schon eine kleine Sensation. Ebenfalls die Misteldrossel, die mit

ihrem Gesang der Amsel sehr ähnlich ist, konnte ausfindig gemacht werden und erfreute die ganze Gruppe. Michael Gerber erklärte: «Die Misteldrossel ist im Gesang der Amsel sehr ähnlich, doch die Tonlage ist absteigend und es klingt fast wie ein «Blues». Treffender hätte man den variantenreichen Gesang nicht beschreiben können.

Ornithologen und Vogelfreunde behelfen sich sehr oft mit sogenannten Eselsbrücken. Viele Vogelgesänge und -stimmen sind sehr schwer zu unterscheiden und werden dadurch auch gewissen Wortspielereien zugeordnet. Es gibt hierfür sogar auch ein spezielles Buch, welches die Vogelstimmen mit diesen ähnlichen Vergleichen beschreibt.

Vogelstimmen aus dem Handy

Doch der heutigen Technik sei Dank, haben viele ein sogenanntes Smartphone. Nichts einfacher als für dessen Besitzer, die Stimmen aus dem Handy zu zaubern. Für einen kleinen Beitrag sind die Stimmen schnell auf dem Handy geladen und können so angehört werden. Einige Programme sind auch mit einem Quiz verbunden. So kann man die Vogelstimmen sogar bequem vom Sofa aus trainieren, doch wer will dies? Nichts Schöneres, als in der Natur dem Treiben und den Vogelstimmen zuzuhören.

Über informative, schöne und spannende Bücher, DVDs und solche Apps über die Vogelwelt informiert die «Maurmer Post» in der nächsten Ausgabe.

Goldammer in unserer Gegend.



Neu in unserer Gegend: Kolkrahe.



Misteldrossel: Gesang wie ein «Amsel-Blues».



Senioren- und Jungsenioren-Wanderungen

St. Gallen und Umgebung. Donnerstag, 21. März 2013. Verschiebung: Donnerstag, 28. März

Auf unserer jährlichen Tour durch die Kantonshauptorte besuchen wir in diesem Jahr St. Gallen.

Vor 1401 Jahren wanderte der irische Mönch Gallus von Arbon am Bodensee durch das Steinachtal und liess sich im Gebiet der heutigen Stadt St. Gallen nieder. Er gilt als Gründer der Stadt St. Gallen. Hundert Jahre nach der Ankunft von Gallus gründete Otmar am heutigen Standort das Kloster mit der bekannten Stiftsbibliothek (UNESCO-Weltkulturerbe). In der intakten Altstadt finden sich viele gut erhaltene Zeitzeugen. Die heutige Stadt bildet das wirtschaftliche, kulturelle und geistige Zentrum der ganzen Ostschweiz. Auf unserer Stadtführung gehen wir nicht nur den Spuren von Gallus und Otmar nach, sondern auch der Stadtentwicklung und Industrialisierung in den letzten Jahrhunderten. Am Nachmittag wandern wir durch das Steinachtal zur Ruine Steinerburg bei Obersteinach oder auf dem Panoramaweg über die drei Weiher zum Kloster Notkersegg.

Programm

In einer guten Stunde bringt uns der IC-Neigezug nach St. Gallen. Im Restaurant Walhalla direkt am Bahnhofplatz erhalten wir den Kaffee, anschliessend werden wir zu einem 2-stündigen geführten Stadtrundgang abgeholt. Die versierten Stadtführerinnen zeigen ihre Stadt und erklären uns deren bewegte Geschichte im Wandel der Zeit. Sie wissen so manche witzige Anekdote über das Leben der St. Galler zu erzählen. Ein Besuch der Stiftsbibliothek im Klosterbezirk darf natürlich nicht fehlen. Anschliessend geniessen wir am Rand der Altstadt im Restaurant Marktplatz das Mittagessen mit einem Fleisch- oder einem Vegi-Menü.

Die Nachmittagswanderungen auf drei unterschiedlichen, den Gruppen ange-

passten Routen im Steinachtal oder auf dem Panoramaweg beschliessen den Tag im St. Gallerland.

Jungsenioren

(Leitung Hanspeter Suter) wandern vom Stadtquartier Guggeien nach Mörschwil, über den Gallussteg zur Ruine Steinerburg und weiter nach Obersteinach, von da mit dem Bus zum Bahnhof St. Gallen. Wanderzeit ca. 2 Std. Aufstieg ca. 100 m / Abstieg ca. 350 m.

Senioren

(Leitung Heini Kaufmann) wandern von der Kirche Mörschwil ins Steinachtal über den Gallussteg zur Ruine Steinerburg und weiter nach Obersteinach, von da mit dem Bus zum Bahnhof St. Gallen. Wanderzeit ca. 1¼ Std. Aufstieg ca. 75 m / Abstieg ca. 220 m.

Halbtagswanderer

(Leitung Emmi Vollbrecht) wandern von St. Georgen auf dem Panoramaweg zum Kloster Notkersegg. Rückfahrt mit der Trogenbahn zum Bahnhof St. Gallen. Wanderzeit ca. 1 Std. Auf- und Abstieg unbedeutend.

Alle Gruppen:

Ausrüstung: gutes Schuhwerk evtl. Stöcke (Steinachtal). Teilweise raue Pflasterung in der Altstadt!

Verpflegung: Kleine Zwischenverpflegung für den Nachmittag und die Rückfahrt empfohlen. Während der Stadtführung müssen die Rucksäcke mitgetragen werden.

Treffpunkt: 07.55 Zürich, HB Gleis 10. Abfahrt 08.09 Richtung St. Gallen.

Rückkehr: Abfahrt 17.48 ab St. Gallen, Ankunft 18.53 Zürich HB.

Kosten: Bahn, Bus, Kaffee + Gipfeli inkl. Trinkgeld, Stadtführung inkl. Trinkgeld, Eintritt Stiftsbibliothek und Unkos-



tenbeitrag: mit ½-Tax ca. Fr. 60.-, mit GA ca. Fr. 35.-. Mittagessen Fr. 28.80, Rindsgeschnetzeltes Stroganoff oder Gemüsestroganoff.

Anmeldung für alle Gruppen

Mit Angabe der gewünschten Gruppenzuteilung (für Kollektivbillet nötig), der Menüwahl und Teilnahme auch am Verschiebungsdatum bis Montag, 18. März 2013, 18.00 Uhr nur an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30.

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 20. März 2013, 11.00 Uhr. Wir freuen uns mit vielen aufgestellten WanderteilnehmerInnen auf einen interessanten, erlebnisreichen Wandertag in St. Gallen.

Wanderleiter Heini Kaufmann

Info

Theaternachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden Sie gerne ein zu unserem Theaternachmittag am Mittwoch, den 20. März 2013 um 14.15 Uhr in den Loorensaal. Die Mitglieder der Senioren-Theatergruppe St. Gallen haben wieder ein neues Stück eingeübt und werden uns

«De Lieblingsschüler»

vorführen. Es handelt sich um die Geschichte einer Klassenzusammenkunft

und den Austausch verschiedener Geschichten und Erinnerungen aus der Schulzeit.

Wie üblich sind bei dem Theaternachmittag die Senioren aus Zumikon unsere Gäste. Wir freuen uns auf eine rege Besucherschaft!

Im Anschluss an die Theatervorführung sind Sie herzlich zum Zvieri in den Polterkeller eingeladen.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

1. Spielnachmittag im Lotharhaus

Dienstag, 19. März 14.00 bis 17.00 Uhr

Jetzt ist es so weit! Wir laden alle spielfreudigen Männer und Frauen zum gemütlichen Spielnachmittag ein. Einige Spiele wie Jasskarten, Würfelspiele, RummyCup + SkipBo sind vorhanden.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Wer noch Spiele zu Hause hat, die nicht mehr gebraucht werden, darf sie gerne mitbringen.

Die Verantwortlichen
Rita Fassnacht, Heidy Lingenhag, Nelly Seglias

Rotary Club Forch hat ein neues Projekt

Enge Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich

In Zusammenarbeit mit einem Team des Kinderspitals Zürich unterstützt der Rotary Club Forch Kinder mit Cystischer Fibrose und ihre Eltern.

Sylvia Lustenberger

Der Rotary Club Forch wurde 1991 gegründet und hat sich als einer der ersten im Distrikt auch für weibliche Mitglieder geöffnet. Die erste Frau ist 1993 beigetreten. Unterdessen ist sie nicht mehr die einzige Frau unter den 43 Mitgliedern. Eine von ihnen ist Caro Bühler aus Ebmatingen. Sie ist seit zwei Jahren dabei und für den Gemeindienst zuständig.

Kinder und Eltern unterstützen

Das neueste Projekt ist die Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich für Kinder mit Cystischer Fibrose. Es geht dabei nicht um Medikamente oder medizinische Betreuung, sondern darum, Hilfsmittel zur Unterstützung der Physio- und Bewegungstherapien zu finanzieren, oder Hilfsmittel wie ein Trampolin oder ein Inhalationsgerät anzuschaffen oder mal eine Auszeit für die Eltern zu ermöglichen. Caro Bühler sagt: «Die IV streicht immer mehr Beiträge. Je nach Kanton ist es unterschiedlich. Ein Inhalationsgerät von rund 2000 Franken wird beispielsweise nicht oder nur teilweise von der IV bezahlt.» Die Inhalationstherapie ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie.

Dr. Renate Spinas (Oberärztin am Kinderspital Zürich) besuchte im vergangenen Herbst den Rotary Club Forch und informierte in einem Referat über die Cystische Fibrose und die Alltagsprobleme, mit welchen die betroffenen Familien konfrontiert sind. Neben der Belastung im Umgang mit einer immer noch unheilbaren Krankheit sind die Familien häufig auch mit finanziel-



Caro Bühler (links), Rotary Club Forch und Dr. Renate Spinas, Oberärztin, Kinderspital Zürich. (Foto: zvg)

len Problemen konfrontiert. Rotary hat das Ziel, soziale Projekte langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Das Projekt passt daher genau in das Konzept von Rotary.

Wieso Mitglied bei Rotary geworden?

Caro Bühler sagt, sie sei angefragt worden, weil man mehr Leute aus Kunst und Kultur einbeziehen wolle im Rotary. Sie ist Malerin und findet, dass sie im Rotary Club etwas Sinnvolles tun kann.

Die Mitglieder des RC Forch spenden zweimal jährlich einen selber bestimmten Betrag. Die Höhe dieser Zuwendung hängt von den persönlichen finanziellen Möglichkeiten der Clubmitglieder ab. Weitere Einnahmen stammen unter anderem aus Aktionen des Clubs wie dem Betrieb einer Bar am Grüninger Markt.

Was ist die Cystische Fibrose

Die Cystische Fibrose (CF) – oder auch Mukoviszidose genannt – ist eine unheilbare Erbkrankheit.

Wenn beide Eltern Erbträger sind und den Gendefekt weitergeben, wird das Kind an CF erkranken, ist aber für andere nicht ansteckbar. Es ist die häufigste

Stoffwechselerkrankung unserer Bevölkerung. In der Schweiz leben ca. 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dieser Krankheit, nahezu 50 000 in Europa.

Es ist eine chronische, fortschreitende Erkrankung, die bis heute trotz intensiver Forschungsanstrengungen noch nicht geheilt werden kann. Sie ist jedoch behandelbar mit vielen verschiedenen Therapien.

Was sind die Folgen?

Da der Salzhaushalt gestört ist, produzieren die Drüsenorgane im Körper einen zähflüssigen Schleim. Dieser Schleim verklebt vor allem die Lunge und die Bauchspeicheldrüse. Dadurch kommt es zum schrittweisen Verlust der Organfunktion.

Der Schleim führt in der Lunge zu dauerndem Husten, Bakterienbesiedlung und Lungenentzündungen. Im Verdauungstrakt können die Nährstoffe nicht richtig in den Körper aufgenommen werden. Die Betroffenen leiden unter Bauchschmerzen, Wachstumsstörungen, Untergewicht und übelriechendem Stuhl.

Oft werden die Symptome mit Asthma, Bronchitis und Zöliakie verwechselt.

Eine lebenslange Therapie ist erforderlich.

Neujahrsblätter: Wettbewerb

Traditionsgemäss wurde Anfang März ermittelt, wer den Wettbewerb der Maurmer Neujahrsblätter «Traditionen» gewonnen hat.

In einer Schüssel lagen die Antwortkarten. Es waren ungefähr doppelt so viele wie letztes Jahr. Erfreulich! Als «Glücksfee» wirkte Aurelio Bauer, Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle.

Wettbewerbspreise

VIP-Rundfahrt ab Maur an Bord der «Greif», des ältesten Dampfschiffes der Schweiz, mit Apéro

1. Preis: Rundfahrt für 6 Personen

2. Preis: Rundfahrt für 4 Personen

3. Preis: Rundfahrt für 2 Personen
Gestiftet sind die Preise vom Gewerbeverein Maur. Herzlichen Dank!

Gewinnerinnen

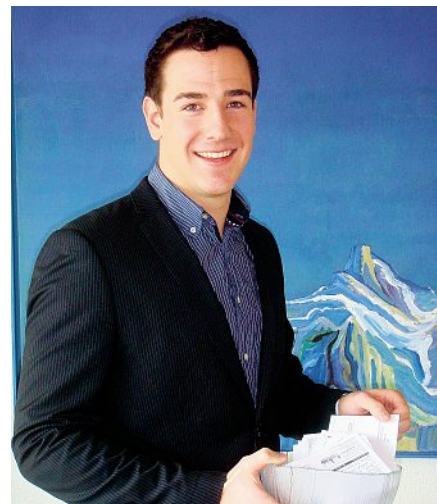
1. Preis: Ruth Zollinger, Forch

2. Preis: Daniela Holzmann, Maur

3. Preis: Annelies Walser, Maur

Die Gewinnerinnen, die diese Woche noch persönlich benachrichtigt werden, sind gebeten, das Datum der Rundfahrt abzusprechen mit Hans-Peter Schefer, Lebernstrasse 7, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 23 59 / 078 677 70 00, E-Mail: hans-peter.schefer@dampfschiff-greif.ch.

Ulrich Knobel



Aurelio Bauer als «Glücksfee».

(Foto: Ulrich Knobel)

Kundenparkplätze vor der Apotheke vorhanden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
08.00 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr,
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

toppharm

Apotheke Witikon

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

Verena Hauser
Carl Spittelerstr. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**Natürliche
Hundefrisuren**



Ab April 2013 zurück aus New York,
wieder auf der Forch!

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
Tel.: 079 587 52 98

www.natuerliche-hundefrisuren.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrass 24, Ebmatingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
www.pedifuss.ch

Kosm. Fusspflege - Lackieren
Hausbesuche - Fussbäder -
Fussmassagen - Fusspeeling -
Fussmasken - French-Gel -
Nagelprothetik

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Wir suchen ein nettes

Haus oder Bauland

in der Gemeinde Maur.
Kontakt: 079 604 46 93 oder
hausfueruns@hotmail.com

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

SPORT PFISTER

**Skilanglauf: seit 38 Jahren
die Nr. 1 im Kanton!**

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch

SELF-CONFIDENCE

Sie können bereits Englisch oder sind noch Anfängerin und getrauen sich nicht zu sprechen, weil Ihnen die Übung fehlt? Dann sind Sie in einer meiner Konversationsgruppen herzlich willkommen (Niveaus A1 bis C1). Oder brauchen Sie individuelle Unterstützung? Gerne erteile ich auch Einzelunterricht (Niveau A1 bis C1). Zeit: diverse Angebote, Ort: Aesch/Forch; Kontakt: Tel. 079 790 75 66

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

**Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung**

**MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42**

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Ordentliches Einbürgerungsgesuch**Publikation, Einspracheverfahren**

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

– Blomfelt, Ove Edvard, geboren 10. Januar 1957, und Blomfelt, Gunilla Marianne, geboren 23. Dezember 1957, beide von Finnland, wohnhaft Hans Röllistrasse 24b, 8127 Forch

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

15. März 2013, Gemeinderat Maur

Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2012

Das Steueramt der Gemeinde Maur weist gerne darauf hin, dass die Steuererklärung für das Jahr 2012 und auch allfällige Frist-erstreckungsgesuche bis spätestens 31. März 2013 einzureichen sind. Frister-

streckungsgesuche sind schriftlich beim Steueramt Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur. oder unter www.maur.ch Fristverlängerungen einzureichen. Nach dem 31. März 2013 können keine Fristerstreckungen mehr gewährt werden.

Ausserdem möchten wir nochmals auf unsere Dienstleistung «eKonto» hinweisen. Mit «eKonto» haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Diese Dienstleistung finden Sie auf der Gemeinde-Homepage unter www.maur.ch.

Faltblatt mit einer detaillierteren Beschreibung von «eKonto» kann beim Gemeindesteueramt bezogen werden.

Steueramt Maur

Verbundfahrplan 2014–2015

Das neue Verbundfahrplanprojekt wird vom **18. bis 31. März 2013**

auf der Homepage des Zürcher Verkehrsverbunds ZVV (www.zvv.ch) publiziert.

Neu geplant ist insbesondere, dass die Buslinie 747 durch den Einsatz von Gelenkbussen in der Hauptverkehrszeit am Abend nicht mehr im 10'- sondern im 15'-Takt ab Klusplatz nach Maur verkehrt.

Alle weiteren Änderungen entnehmen Sie direkt dem publizierten Verbundfahrplan. Änderungsbegehren der Bevölkerung können bis spätestens 2. 4. 2013 mit ausreichender Begründung schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Maur eingereicht werden.

Felix Senn, Delegierter für öffentl. Verkehr

Vergabeentscheid (Zuschlag)**Fachstelle Feuerungskontrolle**

Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung am 7. Dezember 2012 reichten vier Anbieter eine Offerte ein.

Basierend auf den Vergabekriterien

- Angebotspreis (Gewichtung 60%)
- Reaktionszeit bei Klagefällen oder illegale Abfallverbrennung (Gewichtung 20%)
- Stellvertretung (Gewichtung 10%)
- Referenzen (Gewichtung 10%)

hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 4. März 2013 die Einzelfirma Werner Oberholzer, Zollikon, mit der Führung der Fachstelle «Feuerungskontrolle» beauftragt. Diese Firma hat die Zuschlagskriterien nach Punkten am besten erfüllt. Der Vergabeentscheid mit Rechtsmittelbelehrung wurde den Anbietern direkt zugestellt.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 4. März 2013, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Huck, Ria Caitlin, Maur
- Wilhelm, Franck, und Gué Wilhelm geb. Gué, Isabelle, sowie Wilhelm, Victor Michel, Wilhelm, Laetitia Elise, und Wilhelm, Maxime Louis, Ebmingen.

15. März 2013, Gemeinderat Maur

Ausserordentlicher Flugbetrieb in Dübendorf während der Flugvorführungen des PC-7 TEAMS am FIS-Skiweltcup-Finale auf der Lenzerheide**Mediencommuniqué**

Flugvorführungen des PC-7 TEAMS sowie von Fallschirmaufklärern am FIS-Skiweltcup-Finale auf der Lenzerheide

Am Samstag und Sonntag 16./17. März 2013 wird das PC-7 TEAM der Schweizer Luftwaffe zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr über der Lenzerheide/GR fliegen. Der Start und die Landung ab dem Flugplatz Dübendorf erfolgt an beiden Tagen zwischen 09.30 Uhr und 12.00 Uhr. Dabei kann vorübergehend vermehrt und plötzlich auftretender Fluglärm entstehen. Das PC-7 TEAM und das eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) bitten die Bevölkerung des betroffenen Gebietes um Verständnis.

Fluglärmreklamationen: Die Luftwaffe hat Verständnis für Fluglärmreklamationen und nimmt diese ernst. Sie können während den oben aufgeführten Zeiten an das Kompetenzzentrum Fluglärm in Dübendorf gerichtet werden, Tel. 044 823 24 81.

Luftwaffe Flugplatz Dübendorf

Ebmatingen, Anfang März 2013

Bestürzt und traurig nehmen wir Abschied von unserem Vereinsmitglied und Freund

Peter Buchmann-Haas

(29. Mai 1950 – 25. Februar 2013)

Die Lücke, die du in unseren Reihen hinterlässt, ist gross. Auf der Tour des Lebens wirst du uns in Erinnerungen und in unseren Herzen auch weiterhin begleiten.

Unsere Gedanken sind bei Peters Familie.

Veloclub Forch und Veloclub Maur

Die Abschiedsfeier findet am Donnerstag, 28. März 2013, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Maur statt. Im Sinne von Peter verzichten wir auf Trauerkleidung.

Anstelle von Blumen gedenke man der Organisationen Theodora, Clowns für Kinder im Spital, Spendenkonto PC 10-61645-5, oder Insieme Zürcher Oberland, Freizeitgestaltung und Sport für Menschen mit einer geistigen Behinderung, Spendenkonto PC 80-166-4.

Traueradresse: Kathrine Buchmann-Haas
Steinmürstrasse 22a, 8123 Ebmingen



Frühlingskonzert mit dem Big Band Project '13

Big-Band-Jazzkonzert mit Vokaleinlagen

Leitung Jonas Knecht; Gesang Barbara Balzan, Freitag, 22. März 2013, 20.00 Uhr, Loorensaal.

Big Band Project – dieser Name ist inzwischen bei vielen Musikinteressierten ein Begriff. Schon zum sechsten Mal formieren sich rund 20 Musiker zum Big Band Project um den Leiter Jonas Knecht. Die spielfreudige Band besteht aus professionellen Musikern, Musikstudenten und ambitionierten Amateuren aus der ganzen Schweiz. Sie alle verbindet die Liebe zur Klangvielfalt des Big-Band-Jazz, zur Improvisation sowie zur natürlichen, individuellen und expressiven Authentizität real gespielter Instrumente im Zeitalter der allgegenwärtigen Elektronik. Kommt dann noch eine Vokalistin hinzu, erhält der Big-Band-Sound zusätzlich etwas sehr Glamouröses.

Die 2001 als beste Solistin des Jazzfestivals Zürich ausgezeichnete, im In- und Ausland auftretende Sängerin Barbara Balzan setzt dem interessanten Programm mit ihrer facettenreichen und ausdrucksstarken Stimme einige Highlights auf. So wird die Sängerin aus Winterthur Kompositionen und Arrangements von Duke Ellington, Lenny Niehaus und Kurt Weill auf ihre Weise neu interpretieren – Stücke, einst gesungen von dem legendären «Rat Pack» um Frank Sinatra.

Daneben sind im Konzertprogramm des Big Band Project '13 auch rein instrumentale, der Melodie verpflichtete Arrangements aus verschiedenen Stilbereichen zu hören. Musikstücke aus der Feder weltbekannter Arrangeure und Komponisten bieten den hochkarätigen Solisten der Band reichlich Gelegenheit, mit virtuos vorgetragenen Soli das Publikum in ihren Bann zu ziehen.



Jazz Big Band mit Barbara Balzan (Gesang).

(Foto: zvg)

Wir freuen uns sehr, Ihnen diesen jaz-
zigen Leckerbissen in Maur präsentieren
zu können! Das Konzert findet am Frei-
tag, 22. März 2013, um 20.00 Uhr im
Loorensaal statt. Billette zu Fr. 35.– (Fr.
20.– für Personen in Ausbildung) können

reserviert werden beim Kultursekretariat
Maur unter 043 366 13 40 oder kultur@
maur.ch. Abendkasse und Bar sind ab 19
Uhr geöffnet.

Für die Kulturkommission Maur
Delia Jäggi-Lüthi

Zuhause umsorgt

Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs

- Gesellschaft zu Hause, Spaziergänge, gelegentliche Fahrdienste
- Hilfe im Haushalt; Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen etc.
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Flexible Einsatzzeiten, von 2 bis 24 Stunden
- Kostenloses Beratungsgespräch

Home Instead Zürcher Oberland
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 16 40

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

In Ebmatingen/Maur (Bachtobelstr.) verkaufe
ich meine neuwertige, wunderschöne und helle

4½-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung

2. OG, NWF: 128 m², kein Lift – dafür tägliches
Fitness-Training, Cheminée, Galerie, gedeckter
Dachbalkon, ideal für Single oder Ehepaar mit
Sinn für das Schöne! Kaufpreis: CHF 880 000.–
Antritt ab 1. August 2013 oder später

Hobbyraum 14 m² CHF 10 000.–
2 Garagenplätze à CHF 30 000.–

Telefon Bürozeit: 044 863 22 24

Brass Band Maur vertreibt den Winterblues

Mit mitreissender Musik gegen den Winterblues

Immer wenn sich der Winter schier endlos dahinzuziehen scheint, ist es wieder Zeit für das Winterkonzert der Brass Band Maur. Wohlklingende Melodien wärmen die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer, und mit schmissigen Stücken (oder auch mal mit einem Blues) wird der Winterblues effektiv vertrieben.

Das traditionelle Kirchenkonzert der Brass Band Maur fand wie jedes Jahr im Februar statt. Da es auch im Loorensaal aufgeführt wird, heisst es nun aber Winterkonzert. Im Gegensatz zu früher war die Kirche an diesem Sonntag nicht ganz so überfüllt und das Publikum konnte sich bei angenehmen Platzverhältnissen auf das vielversprechende Programm freuen.

Dieses begann mit einem kraftvollen Marsch, mit dem die 28 Musikantinnen und Musikanten ihr Publikum gleich in ihren Bann zogen. Präsident Urs Bräker hiess anschliessend alle Gäste herzlich willkommen – einige kamen sogar aus dem Bernbiet, vom Thunsee.

Songs von Jordi und Ast

Mit Martina Grab und ihrem Euphonium als Francine Jordi sowie Hansueli Keller und seinem Cornet als Florian Ast ging das Programm musikalisch weiter mit dem Stück «Träne». Anders als beim Original-Duo wurde die Harmonie nicht durch verräterische SMS gestört und es war eine Freude, den beiden zuzuhören. Als nächstes folgte quasi eine Probeaufführung des Aufgabenstückes, das im Juni am Kantonalen Musikfest in Winterthur aufgeführt werden muss.

Als Vorgeschmack bekam das Publikum den ersten Satz dieser Suite in B

zu hören. Dieses schwebte dann in der schönen Melodie, bis der Satz mit einem «Chlapf» endete.

Flügelhorn als Panflöte

Aline Meier brachte die Zuhörenden danach gleich wieder zum Träumen mit dem wunderschön und einfühlsam vorgetragenen «einsamen Hirten» von James Last.

Die Panflöte ist in der Brass Band Maur natürlich nicht besetzt, doch die Klänge des Flügelhorns passen ebenfalls perfekt zu diesem Ohrwurm. Wuchtiger und zackiger ging es anschliessend weiter mit typischer Brass-Band-Literatur, bevor Urs Bräker mit Alphorn und Sennenkütteli zur gemütlichen Alphorn-Ballade ansetzte. Dabei zeigte sich, dass so ein Alphorn auch in einer Kirche – also ohne Berge und Kühe darum herum – so richtig schön heimelig tönt.

Martin Lüchinger und seine Bass-Posaune sind noch ganz neu in der BB Maur, aber bereits bestens integriert. Das demonstrierte er deutlich mit einem gemütlichen Blues, den er als Solist mit Leichtigkeit zum Besten gab.

Zugabe ist Pflicht

Danach war leider bereits das letzte offizielle Stück dran: «Things», ein lockeres, lüpfiges Liedchen, das zum Hüpfen animiert. Mit einer Zugabe wurde das Publikum aber noch vom Weghüpfen abgehalten. Eine schöne Filmmelodie aus «Out of Africa» brachte die Zuhörerinnen und Zuhörer nochmals auf romantische Gedanken. Schliesslich verabschiedete sich der Dirigent Martin Aregger mit ein paar Worten in seinem unverwechselbaren Luzerner Dialekt (die natürlich trotzdem gut verstanden wurden!) vom begeisterten Publikum und stimmte das wirklich letz-



Die Brass Band Maur in der Kirche. (Foto: zvg)

te Stück an. Mit «Abide with me», einem wunderschönen Choral, war das Konzert dann definitiv zu Ende.

Weitere Konzerte im Mai

Die Brass Band Maur hat an den beiden Konzertabenden ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm präsentiert, bei dem jedes Register und jede und jeder Einzelne zeigen konnte, wie man packende Musik macht. Abwechslung macht das Leben süß. Das wissen auch die Musikantinnen und Musikanten, von denen nun viele ein anderes Instrument spielen als im letzten Jahr. Trotzdem oder gerade deshalb (wer weiss?) ist es der Band gelungen, nach relativ kurzer Vorbereitungszeit ein wunderschönes Konzert vorzubereiten, das beim Maurmer Publikum sehr gut angekommen ist. Der eine oder andere hat sich sicher bereits den Termin vom 12. Mai in der Agenda angestrichen. Dann wird die Brass Band Maur anlässlich des Muttertags-Gottesdienstes in der Waldhütte Stuhlen zu hören sein.

Brigitte Vogt-Fischer

Vernissage Salomon-Kabinett

Mit einem Apéro im Burgkeller

Am Samstag, 16. März wird das Salomon-Kabinett in der Burg Maur neu eröffnet. Vorstellung der neuen Exponate um 14.30 Uhr. Anschliessend Apéro im Burgkeller für alle Besucher.

In dieser kleinen, aber feinen Ausstellung sind der Idyllendichter und Landschaftsmaler Salomon Gessner und der Landvogt von Greifensee, Salomon Landolt, vertreten. Vor einiger Zeit konnten wir zwei unbekannte Originalgouachen von Salomon Landolt aus Privatbesitz ankaufen. Ebenfalls ist ein Porträt in Öl von Salomon Gessner aus dem Gessnerschen Familienfonds als Dauerleihgabe in unserer Obhut. Eine Besonderheit sind drei unbekannte Repro-

duktionen von Salomon Gessner, die er für die polnische Fürstin Izabela Czartoryska gemalt hat (im Museum Czartoryski in Krakau); die in der Gessner-Forschung unbekannten Bilder sind im Salomon-Kabinett erstmals öffentlich als Schaustücke ausgestellt. Dr. Bruno Weber wird um 14.30 Uhr die Exponate vorstellen. Anschliessend gibts ein Glas Weisswein im Burgkeller.

Museen Maur, Burgstrasse 8, Maur. Samstag, 16. März, 14–17 Uhr. Ortsmuseum Mühle geöffnet (für eine Besichtigung bitte in der Burg). Druckwerkstatt: Kupferdruck. Eintritt frei. Tel. 044 980 26 33 – info@museenmaur.ch – www.museenmaur.ch.

MUSEEN MAUR, Susanna Walder, Kuratorium



«Schnepfenjagd» von Salomon Gessner.

(Foto: zvg)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

5. Fastensonntag

Samstag, 16. März 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 17. März 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Fastenopfer der Schweiz. Katholiken*

Montag, 18. März 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 20. März 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 21. März 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Freitag, 22. März 2013

12.00 Suppenmittag im
Franziskus-Saal

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Die ökumenische Fastenkampagne 2013



Die ökumenische Kampagne 2013 *von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein* wendet sich gegen legalisierten Landraub und setzt sich für das Recht auf Nahrung der lokalen Bevölkerungen ein.

Der Zugang zu Land ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die Ernährungssicherheit von Menschen geht. Land wird weltweit allerdings zunehmend als Investitionsobjekt betrachtet. Staatliche oder private Unternehmen aus den wohlhabenden Ländern und aus den Schwellenländern raffen in den ärmeren Regionen dieser Welt Land für ihre eigenen Interessen zusammen, oftmals auf Kosten der lokalen Bevölkerung. Diese wird vertrieben oder verliert ihre Lebensgrundlage. Die Bildungs- und Informationsangebote der ökumenischen Kampagne 2013 weisen auch auf den Zusammenhang zwischen Landraub und unseren Ernährungs- und Lebensgewohnheiten hin. Die Kampagne soll zeigen, wie sich die Landnahme auf die lokale Bevölkerung und ihre Ernährungssicherheit auswirkt. Ackerland soll nicht die Kassen der Investoren, sondern die Bäuche der Menschen füllen – kurz gesagt: «Ohne Land kein Brot».

An den Sonntagen vom 17. März und 24. März nehmen wir bei uns das Fastenopfer auf. Wir empfehlen Ihnen dieses Opfer sehr und danken Ihnen jetzt schon ganz herzlich für jede Gabe.

Seniorenachmittag am 20. März

Die Senioren Theater Gruppe St. Gallen wird am Mittwoch, 20. März 2013 im Loorensaal Forch um 14.15 Uhr ihr neues Theaterstück mit

dem Titel **«Die Liebesschüler»** aufführen. Das Stück handelt von der Geschichte einer Klassenzusammenkunft mit der Erinnerung an die längst vergangene Schulzeit. Herzliche Einladung dazu.

Seniorenkommission Maur

Firmelternabend am 21. März 2013

Wichtige Punkte an diesem Infoabend sind:

1. Gegenseitiges Kennenlernen der Eltern
2. Vorstellen der Unterrichtsthemen:
 - Was wurde bereits durchgenommen?
 - Welche Themen stehen noch an?
3. Klärung von allgemeinen Fragen und Fragen zur Firmung (So, 15. September)
4. Letzte Infos zur Romreise

Der Elternabend beginnt um 19.30 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus. Ich freue mich auf das Miteinander der Eltern und danke ihnen jetzt schon herzlich für die Bereitschaft, ihr Kind auf seinem Firmweg zu unterstützen und zu begleiten. Wer an diesem Treffen verhindert ist, möge sich doch bitte bei mir abmelden unter Telefon 044 980 19 90 oder 079 734 69 15 oder unter pastoral.eb@zh.kath.ch.

Diakon Joachim Lurk



SUPPENMITTAGE AM 15. UND 22. MÄRZ

...für Alt und Jung.

Wir laden wieder herzlich zu unseren zwei «Suppen-Mittagen» in den Saal der Kirche St. Franziskus ein. Alle sind herzlich eingeladen, mit uns hausgemachte Suppen zu essen, und zwar an den beiden **Freitagen, 15. März und 22. März, jeweils von 12.00 bis 14.00 Uhr** im Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Die Suppe mit Brot à discrétion kostet für Erwachsene Fr. 9.– und für Kinder Fr. 5.–. Der gesamte Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf zwei gemütliche Mittagessen in guter Gesellschaft!

Die Suppenküche St. Franziskus



Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Die «Maurmer Post» erscheint jeden Freitag Ausfallnummern

26. Juli und 2. August (Sommerferien)
11. Oktober (Herbstferien)
27. Dezember (Weihnachtsferien)



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **17. März 2013, 10 Uhr,**
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch, Tel. 044 577 02 64, Handy: 079 710 35 99, E-Mail: redaktion@maurmer-post.ch oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 22. März 2013
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur, Telefon 044 980 35 83, Handy 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 15. März 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Aesch-Forch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag, 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36 info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Ruth Steiner bringt Ihnen ihre Aufgaben in der Kirchenpflege näher.

Bea Auderset

Ressort Gottesdienst und Musik / Erwachsenenbildung

Kirchenpflege – die Kinder finden das Wort jeweils lustig, weil sie damit krank sein und eben – gepflegt werden verbinden. Aber, wie unser Präsident Karl Walder in seinen Ausführungen schon sagte, die Kirche ist kein Patient.

Trotzdem hat das Wort viel für sich: Ich pflege in der Kirche meine Beziehung zu Gott, zu meinen Mitmenschen, zu mir selbst. In dem Sinne sind alle Kirchengänger auch Kirchenpfleger!

Was ich im Speziellen mache?

Ich habe das Ressort «Gottesdienst und Musik». Für den Gottesdienst ist natürlich der Pfarrer zuständig, aber ich übernehme gerne kleine Dienste. Ich helfe beim Abendmahl austeilern oder leite auch einmal die Gottesdienstgemeinde zu einem Kanon an.

Besonders gerne lese ich Texte, die im Gottesdienst behandelt werden. Ich liebe die kraftvolle Sprache der Bibel, die so unter die Haut geht. Meine Lieblingstexte



Ruth Steiner

(Foto: Frank Auderset)

sind die Psalmen, mit denen sich wunderbar beten lässt.

Daneben bin ich die Ansprechperson für unsere eigentlichen «Kirchenpflegerinnen», die Sigris-tinnen. Ich habe ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Nöte und helfe auch gerne beim Sigristendienst. Glocken zu läuten etwa ist ein ganz besonderes Gefühl.

Die andere Ressorthälfte gehört der Musik.

Anlässlich einer Sitzung koordinieren die Musikverantwortlichen aus unserer Gemeinde ihre Mitwirkung im Gottesdienst. Es ist erfreulich, wie viel Musik in unserer Gemeinde gemacht wird.

Gerne würden unser Organist Alex Stukalenko und ich auch mit jüngeren und älteren Menschen kleine Musikprojekte für einzelne Gottesdienste realisieren. Mit dem offenen Singen Anfang Dezember haben wir einen Anfang gemacht, der noch ausbaufähig ist.

Ruth Steiner, Kirchenpflege

Räume mieten im Haus Gerstacher

Suchen Sie einen geeigneten Ort für eine Versammlung, Ihre Geburtstagsfeier oder auch nur ein gemütliches Beisammensein? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an, wir vermieten das Haus Gerstacher in Ebmingen gerne zu attraktiven Konditionen.

Zum Angebot gehören ein grosszügiger Eingangsbereich und ein Aussenbereich

für Empfang und Apéro, ein erweiterbarer Saal für Anlässe mit 40 bis 70 Personen sowie eine praktische Küche mit separatem Zugang für den Partyservice. Alle Räume (ausser der Küche) können auch einzeln gemietet werden.

Zudem ist das ganze Haus rollstuhlgängig und verfügt über 13 Parkplätze.

Das KGH dient in erster Linie den Raumbedürfnissen der Reformierten Kirchgemeinde Maur. Es ist uns aber ein Anliegen, die freien Räume auch an Dritte aus der Gemeinde Maur zu vermieten.

Mehr Infos sowie die Pläne zum Downloaden sehen Sie auf unserer Homepage www.kirchemaur.ch oder bestellen Sie diese im Sekretariat, Telefon 044 980 03 50.

Tanja Schwarz, Sekretariat



Gottesdienste

■ Sonntag, 17. März

10 Uhr, Kirche Maur

«Und Gott segnete den siebten Tag und heilte ihn.»

Pfarrer Heinz Wulf

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Sodis

Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 16. März

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschär Zündhölzli

Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 19. März

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

■ Mittwoch, 20. März

13.40–17 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

chileclub 4 (Gruppe Schiff)

Leitung: Marianne Sager

14–17 Uhr, Treichlerhaus Maur

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 21. März

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eitern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

Terminkalender

■ Montag, 18. März

6.30 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

Leitung: Pfarrer Heinz Wulf

■ Mittwoch, 20. März

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

18.00–18.30 Uhr, KGH Gerstacher

Fastengeschichten

Pfarrer Heinz Wulf

(im Raum der Stille)

■ Sonntag, 24. März

18.00 Uhr, Kirche Maur

Oscar Peterson: Easter Suite

Passionsmusik in 9 Sätzen

Kordes/Tetzlaff/Godejohann

Jazz in der Kirche Maur

Tickets Fr. 25.–

Amtswoche

17.–23. März:

Pfarrer Heinz Wulf

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr

und 14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Mario Schollenberger
Ebmingen

Seit wann wohnen und arbeiten Sie in unserer Region?

Als Küchenchef war ich seit Mai 2012 im «Wilden Mann» tätig. Seit September 2012 wohne ich auch in Ebmingen.

Beruflich gibt es für Sie eine grosse Veränderung?

Ja, Ende März eröffne ich im «Wilden Mann» meine Bar «Scholli». Leider hat sich alles wegen den schrägen Wänden und Decken etwas verzögert.

Wie muss man sich diese Bar vorstellen?

Es wird eine gemütliche Lounge. Und in Planung ist auch ein Ort, wo sich Raucher treffen können.

Und was ist das spezielle Angebot?

Wir wollen eine ganz einfache Bar sein. Feine Drinks, einige Cocktails, Bier, Prosecco, Wein und einige gute Single Malt Whiskys. Geplant sind aber auch einige gute Biere aus der Flasche wie z.B. Corona oder Giraffe.

Wieso braucht es eine Bar in unserer Region?

Sowas gibt es hier gar nicht. Wir planen auch z.B. am Donnerstag einen DJ, TV-Sport-Übertragungen, Cartoon-TV, Themen-Abende und vieles mehr. Einfach eine Adresse, wo man ausspannen und den Abend geniessen kann.

Als Koch haben Sie gekündigt und sind nun Barkeeper?

Ja. Ich bin bereits fertig mit der Arbeit, helfe aber noch, bis meine Nachfolge geregelt ist. Bar-Erfahrung habe ich bereits. Die Bar ist klein und übersichtlich. Ein idealer Einstieg für mich.

Nicht Angst, dass Sie die Küche dann eines Tages doch vermissen?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe nun den Mut aufgebracht, hier etwas zu investieren und etwas zu versuchen. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Bar «Scholli» hier eine gewisse Lücke schliesst.

Was mögen Sie besonders an unserer Region?

Ich wohne sehr gerne hier. Man ist schnell überall und auch in der Stadt Zürich und wohnt trotzdem auf dem Lande. Und die Leute sind sehr nett und deshalb versuche ich nun mit der Bar «Scholli» ein gutes Angebot zu bieten.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 15. und 22. März
Ökumenische Suppentage. Pfarreizentrum St. Franziskus, Ebmingen, 12 bis 14 Uhr.

Konzert George Gruntz
Tonstudio Powerplay Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 16. März
Bunte Versammlung. Neue Ausstellung in der Mühle und Burg Maur. 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

Schnuppertag bei der Pfadi Muur
14.15 bis 17.00 Uhr. Besammlung an verschiedenen Treffpunkten – mehr auf: www.pfadimuur.ch.

Chagall – Meister der Moderne. Führung durch die Ausstellung Kunsthau Zürich, 16.45 Uhr. Anmeldung über kultur@maur.ch oder Tel. 043 366 13 40 bis 18.3. Kulturkommission Maur.

■ Montag, 18. März
Kino in der Mühle Maur
«Summer Games», 20 Uhr.

■ Dienstag, 19. März
Grünabfuhr. Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Maur.
Spielnachmittag im Lotharhaus Binz, 14–17 Uhr.

■ Mittwoch, 20. März
Theaternachmittag mit der Theatergruppe St. Gallen, «De Lieblings-schüeler», Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 21. März
Generalversammlung
im Wettsteinhaus Aesch-Forch, 20 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.
Jungschützenkurs – 2. Kurstag Theorie/Ausbildung. 19.00–22.00 Uhr. Schützenhaus Maur. Schützenverein.

■ Freitag, 22. März.
Big Band Project '13. Mit Barbara Balzan (voc.), 20.00 Uhr. Loorensaal. Türöffnung: 19.00 Uhr. Barbetrieb. Kulturkommission Maur – kultur@maur.ch

2Generations-Konzert. 19.30 Uhr. Sing-saal Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.

■ Samstag, 23. März
Schatzhammer im Wettsteinhaus geöffnet. 14.00–16.00 Uhr. Ortsverein.

Velobörse. Tauschen, Kaufen, Verkaufen. 8.30 bis 12.00. Schulhaus Looren. SVP Maur.

Kindersachenbörse Benglen. Tauschen, Kaufen, Mehrzweckraum Schulhaus Buechwis, Benglen, 9–13 Uhr.

Sprache sprechen – Geschichten erleben. Eine Reise durch die frühe Sprachentwicklung. Bibliothek Ebmatin-gen, 10 bis ca. 12 Uhr.

■ Sonntag, 24. März
Jazz in der Kirche Maur. Easter-Suite von Oscar Peterson mit dem Trio Kor-des/Tetzlaff/Godejohann. 18.00 Uhr. Ref. Kirche Maur. Ref. Kirchgeme. Maur.

Ansicht



Nistplatz bei Bergers in der Hell: Wildbienen gehören in die Landschaft und sind unverzichtbare Bestäuber der meisten Pflanzen.
(Foto: pi)